ESG bei der Zuger Kantonalbank

Wasser – ein unverzichtbares Gut

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und den zukünftigen Generationen bewusst. Mit unserem ganzheitlichen Ansatz bekennen wir uns dazu, unser wirtschaftliches Handeln mit ethischen Grundsätzen sowie sozialer und ökologischer Verantwortung für eine nachhaltig positive Entwicklung zu verbinden. Dadurch schaffen wir Mehrwert – für unsere Anspruchsgruppen und für die Umwelt.

Einleitung

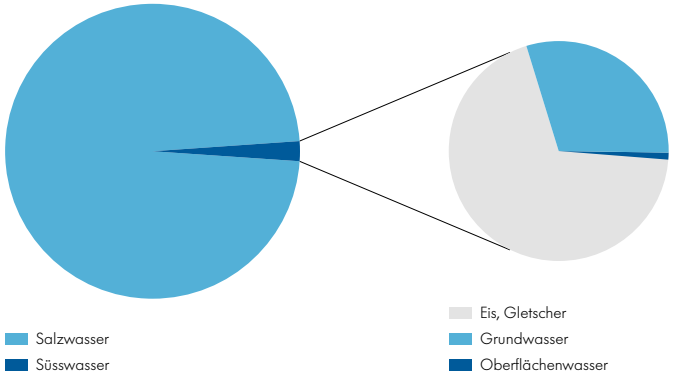
Trinkwasser ist einer der wertvollsten Rohstoffe. Ohne Wasser können wir nicht existieren. Einem limitierten Angebot, das zudem sehr ungleichmässig verteilt ist, steht ein steigendes Bevölkerungswachstum und damit eine steigende Nachfrage nach dem nassen Gut gegenüber. Weitere Herausforderungen sind die zunehmende Wasserverschmutzung und der Klimawandel.

> Etwa 70 Prozent der Erdoberfläche bestehen aus Wasser. Davon können wir aber nur etwa 0,025 Prozent direkt nutzen. Der sinnvolle Umgang mit dieser Ressource ist daher von absoluter Notwendigkeit.

Wasserangebot

Etwa 70 Prozent der Erdoberfläche bestehen aus Wasser. Auf den ersten Blick haben wir somit mit geschätzten 1,4 Milliarden km³ mehr als genug Wasser auf der Erde.[1] Mengenmässig mag dies stimmen. In Bezug auf dessen Nutzbarkeit sieht es jedoch anders aus: 97,5 Prozent davon sind Salzwasser und nur 2,5 Prozent trinkbares Süsswasser. Dieser vergleichsweise kleine Teil ist wiederum zu knapp 70 Prozent als Eis gebunden, beispielsweise in den beiden Polkappen von Arktis und Antarktis, während etwa 30 Prozent des Süsswassers als Grundwasser im Erdinnern liegen.

Weltweites Wasserangebot: riesig, aber auch wieder nicht



Quelle: Zuger Kantonalbank

[1] 1 km³ entspricht 1 Billion Liter Wasser

Somit verbleibt nur eine sehr kleine Menge von ungefähr 0,5 bis 1 Prozent an Oberflächenwasser, das Menschen, Tieren und Pflanzen zur Verfügung steht.

Wasserverbrauch

Ausgehend von Schätzungen der UNO, entfallen etwa 63 Prozent des globalen Süsswasserverbrauchs auf die Landwirtschaft. Der wichtigste Verwendungszweck ist dabei die Bewässerung, da knapp die Hälfte aller Lebensmittel weltweit auf künstlich bewässerten Flächen angebaut werden. Die Industrie schlägt mit ungefähr einem Viertel zu Buche, wo Wasser neben der Energiegewinnung auch zum Kühlen, zur Reinigung oder als Lösungsmittel genutzt wird. Abschliessend beträgt der Anteil des privaten Verbrauchs (Trinken, Kochen, Hygiene usw.) ungefähr 12 Prozent. Diese Werte beziehen sich alle auf globale Durchschnitte. Regional betrachtet ergeben sich deutliche Unterschiede.

Wasserverbrauch in der Schweiz

In den letzten 40 Jahren hat der Wasserverbrauch in der Schweiz deutlich abgenommen. Letzten Berechnungen zufolge verbraucht heute eine Person in der Schweiz im eigenen Haushalt täglich 142 Liter Trinkwasser. Berücksichtigt man auch den Verbrauch am Arbeitsplatz, in der Freizeit und in den Ferien, so steigt der tägliche Verbrauch auf durchschnittlich 163 Liter Trinkwasser pro Person. Schaut man den kompletten Wasserverbrauch in der Schweiz inklusive Industrie und Landwirtschaft an, ergibt sich ein Verbrauch von rund 290 Litern Trinkwasser pro Person und Tag.

Bevölkerungswachstum

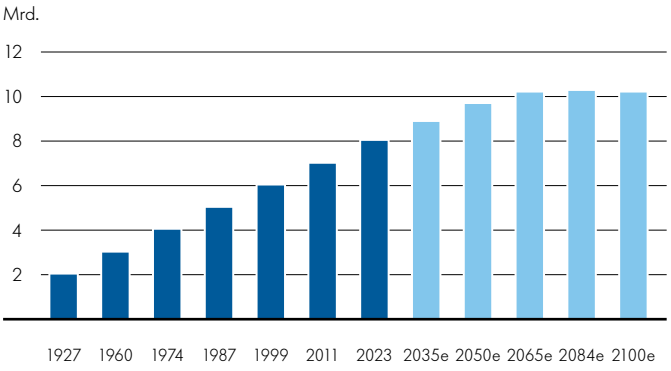
Süsswasser ist ein Gut, das sich innerhalb eines Kreislaufs immer wieder regeneriert. Grundsätzlich kann weltweit gesehen also von einem gleichbleibenden Vorkommen gesprochen werden. Dem gegenüber steht aber eine weiterhin zunehmende Weltbevölkerung. Diese liegt heute bei etwa 8,2 Milliarden. Zur Jahrtausendwende waren es noch 6 Milliarden, 1960 erst 3 Milliarden. Gemäss Schätzungen der UNO dürfte in 60 Jahren ein Level von 10,3 Milliarden Menschen erreicht werden. Gegenüber heute entspräche dies einer Zunahme von 25 Prozent. Aufgrund der stark ungleich verteilten Verfügbarkeit von Wasser bedeutet dies,

dass die bereits heute leidenden Regionen, die Schätzung liegt bei etwa 2,4 Milliarden betroffenen Menschen, noch stärker unter Druck kommen werden. Davon betroffen sind vor allem Teile Afrikas und Südasiens.

Steigende Nachfrage

Der Wasserverbrauch steigt weltweit um etwa 1 Prozent pro Jahr, dies auch im Zusammenhang mit der wachsenden Weltbevölkerung. Gemäss Weltbank dürfte somit die globale Nachfrage nach Wasser bis 2050 um weitere 20 bis 30 Prozent steigen. Dies betrifft sämtliche Teilbereiche – Landwirtschaft, Industrie und privater Konsum –, wenn auch nicht gleichermassen. Gemäss Schätzungen der UNO dürfte dies bei der Landwirtschaft gemässigter ausfallen als bei den anderen beiden. Der private Konsum beispielsweise wird durch die weltweit zunehmende Urbanisierung beeinflusst, die die Nachfrage nach Wasser in den Städten erhöht. Dadurch wird den ländlichen Gebieten immer mehr Wasser entzogen und den Städten zugeführt. Gemäss Weltbank leidet heute etwa ein Viertel der Städte weltweit unter Versorgungsunsicherheit in Bezug auf Wasser. Dies kann zu einer Zunahme der Wassernachfrage in den nächsten drei Jahrzehnten von deutlich über 50 Prozent führen.

Weltbevölkerung



Quelle: UNO, World Population Prospects 2024

SDG 6 der UNO: Ziel für eine nachhaltige Entwicklung

Der Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen bleibt auch heute eine grosse Herausforderung. Gemäss UNO haben 2,2 Milliarden Menschen, also mehr als ein Viertel der Erdbevölkerung, keinen regelmässigen Zugang zu Trinkwasser. 3,5 Milliarden Menschen müssen gar auf angemessene sanitäre Einrichtungen verzichten. Wasser ist jedoch ein entscheidender Faktor für alle Aspekte der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung. Die erwähnten Punkte werden daher in den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) in Punkt 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) umschrieben. Er umfasst neben dem Zugang zu Trinkwasser, zu sanitären Einrichtungen und Hygiene weitere Unterziele zum Schutz und zur Wiederherstellung von wasserverbundenen Ökosystemen (darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse und Seen). Die Wasserqualität soll verbessert und die Wasserverschmutzung durch gefährliche Chemikalien verringert werden. Für eine integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen auf allen Ebenen soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefördert werden.

Was bedeutet das für Anlegerinnen und Anleger?

Aufgrund der Lebensnotwendigkeit nimmt das Thema Wasser einen zentralen Punkt in unserer Wahrnehmung ein. Die zunehmende Verknappung akzentuiert dies weiter. Aus Anlegersicht profitieren davon vor allem Unternehmen, die sich auf die verschiedenen Aspekte und Herausforderungen im Wasserbereich (Wasserversorgung, Wasseraufbereitung usw.) konzentrieren. Für weitere Auskünfte zu Anlagelösungen setzen Sie sich bitte mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater bei der Zuger Kantonalbank in Verbindung.

Publikationen

Auf www.zugerkb.ch/esg können weitere Publikationen zum Thema ESG abgerufen werden.

Zuger Kantonalbank

Wir sind Unterzeichner resp. Mitglied folgender Organisationen

Signatory of:
PRI Principles for Responsible Investment

Swiss Sustainable Finance

ASSET MANAGEMENT ASSOCIATION

Kontakt
esg-investments@zugerkb.ch

Rechtlicher Hinweis
Dieses Dokument dient einzig der Information und zu Marketingzwecken und ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der Zuger Kantonalbank (ZugerKB) zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen. Es richtet sich an von der ZugerKB bezeichnete Empfänger mit Wohnsitz in der Schweiz zur persönlichen Nutzung und darf ohne schriftliche Zustimmung der ZugerKB weder ganz noch teilweise vervielfältigt, verändert oder an andere Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Die Informationen in diesem Dokument sind stichtagsbezogen und stammen aus Quellen, die die ZugerKB als zuverlässig erachtet. Dennoch kann von der ZugerKB keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen geleistet werden. Die ZugerKB lehnt jede Haftung für Verluste ab, die aus einem Investitionsverhalten entstehen können, dem die Informationen aus diesem Dokument zugrunde liegen. Die Kurse und Werte der beschriebenen Investitionen und daraus resultierende Erträge können schwanken, steigen oder fallen. Ein Verweis auf frühere Entwicklungen enthält keine Aussagen zu künftigen Ergebnissen. Dieses Dokument enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Rechnungslegung oder Steuern. Es stellt auch in keiner Art und Weise eine auf die persönlichen Umstände des Empfängers zugeschnittene oder für diesen eine angemessene Investition oder Strategie dar. (V2025)
Bestimmte in diesem Bericht enthaltene Informationen (die «Informationen») stammen von resp. sind urheberrechtlich geschützt durch MSCI Inc., ihre Tochterunternehmen («MSCI») oder Informationsanbieter (die «MSCI-Parteien») und wurden möglicherweise zur Berechnung von Scores, Signalen und anderen Indikatoren herangezogen. Die Informationen sind nur für den internen Gebrauch bestimmt und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder weiterverbreitet werden. Diese Informationen stellen kein Angebot zum Kauf oder Verkauf dar und dürfen nicht als Werbung oder Empfehlung für ein Wertpapier, ein Finanzinstrument oder -produkt oder eine Handelsstrategie verwendet oder als Hinweis auf oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung verstanden werden. Einige Fonds können auf MSCI-Indizes basieren oder an diese gekoppelt sein, und MSCI kann auf der Grundlage des verwalteten Fondsvermögens oder anderer Kennzahlen entschädigt werden. MSCI hat eine Informationsbarriere zwischen der Indexforschung und bestimmten Informationen errichtet. Keine der Informationen kann für sich genommen zur Bestimmung der zu kaufenden oder zu verkaufenden Wertpapiere oder des Kauf- oder Verkaufszeitpunkts für diese Wertpapiere verwendet werden. Die Informationen werden ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt. Der Nutzer trägt das gesamte Risiko der eigenen Nutzung der Informationen oder einer Dritten erlaubten Nutzung. Die MSCI-Parteien übernehmen keine Gewähr oder Garantie für die Echtheit, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen und weisen ausdrücklich darauf hin, dass sie jegliche Garantien ausdrücklicher oder stillschweigender Natur ablehnen. Die MSCI-Parteien haften weder für eventuelle Fehler oder Auslassungen in Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Informationen noch für etwaige direkte, indirekte oder besondere Schäden, Strafschadenersatz, Folge- oder andere Schäden (einschliesslich entgangenem Gewinn), auch wenn sie auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurden.
Die Nutzung von Daten der MSCI ESG Research LLC oder ihrer Tochtergesellschaften («MSCI») durch die Zuger Kantonalbank sowie die Nutzung von MSCI-Logos, -Marken, -Dienstleistungsmarken oder Indexnamen stellen kein Sponsoring, keine Billigung, Empfehlung oder Förderung der Zuger Kantonalbank durch MSCI dar. MSCI-Dienstleistungen und -Daten sind Eigentum von MSCI oder seinen Informationsanbietern und werden «wie besehen» und ohne Gewährleistung bereitgestellt. MSCI-Namen und -Logos sind Marken oder Dienstleistungsmarken von MSCI.